

Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

- 104 Konsolidierte Bilanz
- 105 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 106 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 107 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 108 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 110 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 150 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

- 156 Bilanz
- 157 Erfolgsrechnung
- 158 Anhang zur Jahresrechnung
- 162 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
- 164 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

- 168 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Lindt & Sprüngli Gruppe
- 169 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien / Partizipationsscheine
- 170 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
- 172 Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
Aktiven					
Sachanlagen	8	1 371,4		1 347,2	
Nutzungsrechte	9	397,0		436,1	
Immaterielle Anlagen	10	1 321,2		1 308,8	
Finanzanlagen	11	1 810,8		2 653,6	
Latente Steueraktiven	12	154,9		185,6	
Total Anlagevermögen		5 055,3	63,6%	5 931,3	66,2%
Warenvorräte	13	875,6		761,6	
Kundenforderungen	14	953,1		895,3	
Sonstige Forderungen		116,9		109,5	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		40,2		47,1	
Derivative Vermögenswerte	15	39,1		23,8	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		0,3		250,3	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	864,6		937,2	
Total Umlaufvermögen		2 889,8	36,4%	3 024,8	33,8%
Total Aktiven		7 945,1	100,0%	8 956,1	100,0%
Passiven					
Aktien- und Partizipationskapital	17	23,9		24,2	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	17	– 570,3		– 460,6	
Kapital- und Gewinnreserven		4 947,0		5 660,0	
Total Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft		4 400,6		5 223,6	
Total Eigenkapital		4 400,6	55,4%	5 223,6	58,3%
Vorsorgeverpflichtungen	19	95,3		136,7	
Anleihen	18	998,3		997,8	
Leasingverbindlichkeiten	9	362,1		398,9	
Latente Steuerpassiven	12	459,9		669,8	
Rückstellungen	20	41,4		37,6	
Sonstige Verbindlichkeiten		10,2		6,0	
Total langfristiges Fremdkapital		1 967,2	24,8%	2 246,8	25,1%
Lieferantenverbindlichkeiten	21	290,5		237,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		108,3		103,8	
Leasingverbindlichkeiten	9	68,0		70,1	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		129,1		120,2	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	942,5		908,6	
Derivative Verpflichtungen	15	15,7		13,7	
Rückstellungen	20	15,4		16,0	
Banken- und Finanzverpflichtungen	18	7,8		15,4	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 577,3	19,8%	1 485,7	16,6%
Total Fremdkapital		3 544,5	44,6%	3 732,5	41,7%
Total Passiven		7 945,1	100,0%	8 956,1	100,0%

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2022		2021	
Erträge					
Umsatz		4 970,2	100,0%	4 585,5	100,0%
Übrige Erträge		27,9		31,4	
Total Erträge		4 998,1	100,6%	4 616,9	100,7%
Aufwendungen					
Bestandesänderung Warenvorräte		77,0	1,5%	70,3	1,5%
Materialaufwand		– 1 754,7	–35,3%	– 1 588,4	–34,6%
Personalaufwand	23	– 1 008,2	–20,3%	–986,0	–21,5%
Betriebsaufwand		– 1 294,5	–26,0%	– 1 191,3	–26,0%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9, 10	–273,1	–5,5%	–276,6	–6,0%
Total Aufwendungen		–4 253,5	–85,6%	–3 972,0	–86,6%
Operatives Ergebnis (EBIT)		744,6	15,0%	644,9	14,1%
Finanzertrag	24	6,6		4,1	
Finanzaufwand	24	–29,7		–27,3	
Gewinn vor Steuern (EBT)		721,5	14,5%	621,7	13,6%
Steuern	12	–151,8		–131,2	
Reingewinn		569,7	11,5%	490,5	10,7%
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	2	569,7		490,5	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)		2 415,9		2 048,8	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	25	2 387,1		2 019,4	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	2022	2021
Reingewinn	569,7	490,5
Sonstige Ergebnisse nach Steuern	– 638,0	673,8
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	– 616,4	660,9
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden könnten		
Hedge Accounting	11,9	– 1,1
Währungsumrechnung	– 33,5	14,0
Gesamtergebnis der Periode	– 68,3	1 164,3
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile	–	– 0,4
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	– 68,3	1 164,7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 12 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmerkung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Eigenkapital der Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile ¹	Total Eigenkapital
Bilanz per 1. Januar 2021		24,0	-26,8	334,4	12,0	4 696,1	-438,9	4 600,8	5,5	4 606,3
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	490,5	–	490,5	–	490,5
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	-1,1	660,9	14,4	674,2	-0,4	673,8
Kapitalerhöhung	17	0,2	–	119,0	–	–	–	119,2	–	119,2
Kauf eigener Aktien und PS	17	–	-444,8	–	–	–	–	-444,8	–	-444,8
Verkauf eigener Aktien	17	–	11,0	–	–	2,9	–	13,9	–	13,9
Aktienbasierte Entschädigung ²	27	–	–	–	–	28,8	–	28,8	–	28,8
Transaktionen mit Minderheiten		–	–	–	–	5,1	–	5,1	-5,1	–
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	-88,6	–	88,6	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	-264,1	–	-264,1	–	-264,1
Bilanz per 31. Dezember 2021		24,2	-460,6	364,8	10,9	5 708,8	-424,5	5 223,6	–	5 223,6
Bilanz per 1. Januar 2022		24,2	-460,6	364,8	10,9	5 708,8	-424,5	5 223,6	–	5 223,6
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	569,7	–	569,7	–	569,7
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	11,9	-616,4	-33,5	-638,0	–	-638,0
Kapitalerhöhung	17	0,1	–	82,6	–	–	–	82,7	–	82,7
Kauf eigener Aktien und PS	17	–	-555,2	–	–	–	–	-555,2	–	-555,2
Verkauf eigener Aktien	17	–	0,6	–	–	0,2	–	0,8	–	0,8
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	17	-0,4	444,9	-94,4	–	-350,1	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung ²	27	–	–	–	–	1,1	–	1,1	–	1,1
Dividende		–	–	–	–	-284,1	–	-284,1	–	-284,1
Bilanz per 31. Dezember 2022		23,9	-570,3	353,0	22,8	5 029,2	-458,0	4 400,6	–	4 400,6

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Siehe Anmerkung 2 zu den Veränderungen der Anteile Dritter.

² Der verbuchte Aufwand für aktienbasierte Entschädigungen beträgt CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.). Zusätzlich wurden CHF 14,9 Mio. latente Steueraufwendungen (Vorjahr CHF 14,0 Mio. latente Steuereinkünfte) auf Mitarbeiteroptionen in den USA direkt im Eigenkapital verbucht.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2022	2021
Reingewinn		569,7	490,5
Steuern		151,8	131,2
Zinsaufwand		29,7	25,4
Zinsertrag		-2,5	-1,8
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9, 10	273,1	276,6
Abnahme (-)/Zunahme (+) Rückstellungen		4,2	-44,6
Abnahme (-)/Zunahme (+) Wertberichtigungen des Umlaufvermögens		6,9	13,8
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorsorgepläne		-8,0	4,4
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		1,2	-5,5
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		-85,9	-73,2
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		-140,6	-79,2
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		-10,6	1,5
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		-0,5	-14,5
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		62,3	57,2
Abnahme (-)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		47,5	173,0
Erhaltene Zinsen		2,3	1,6
Bezahlte Zinsen		-28,3	-24,7
Bezahlte Steuern		-138,3	-121,8
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse ¹		22,0	16,9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		756,0	826,8
Investitionsausgaben Sachanlagen		-205,3	-217,1
Desinvestitionseinnahmen Sachanlagen		1,5	8,7
Investitionsausgaben immaterielle Anlagen		-24,4	-23,5
Desinvestitionseinnahmen immaterielle Anlagen		0,1	-
Investitionsausgaben Nutzungsrechte ²		-0,2	-0,2
Desinvestitionseinnahmen Nutzungsrechte		0,1	-
Desinvestitionseinnahmen (+)/Investitionsausgaben (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		-	-0,3
Desinvestitionseinnahmen (+)/Investitionsausgaben (-) Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		250,0	151,4
Erwerb von Tochtergesellschaften	2	-	-1,5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		21,8	-82,5

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Veränderungen von CHF 3,0 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF -0,5 Mio.)

² Diese Position beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2022	2021
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		3,7	15,0
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		– 11,8	– 2,9
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	9	– 75,4	– 73,0
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		82,7	119,2
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		– 551,4	– 433,3
Verkauf eigener Aktien und Partizipationsscheine		0,8	14,5
Dividende		– 284,1	– 264,1
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	2	–	– 30,4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 835,5	– 655,0
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Zahlungsmittel		– 57,7	89,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		937,2	848,4
Einfluss von Kursänderungen		– 14,9	– 0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	16	864,6	937,2

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es elf Produktionsstandorte (sechs in Europa und fünf in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 6. März 2023 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2022 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG ¹	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG ¹	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG ¹	V	100	CHF	5,0
		Lindt & Sprüngli Distribution Services AG ²	V	100	CHF	0,1
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH ¹	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli S.p.A. ¹	P&D	100	EUR	5,2
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. ¹	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. ¹	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) S.A.	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. ¹	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. ¹	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. ¹	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. ¹	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV ¹	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB ¹	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. ¹	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. ¹	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. ¹	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ^{1/3}	D	100	RUB	17,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A.	D	100	BRL	230,0

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

¹ Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

² Lindt & Sprüngli Distribution Services AG wurde im Mai 2022 gegründet. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

³ Für Informationen zu Lindt & Sprüngli (Russia) LLC, siehe Anmerkung 2.

Informationen zu den Änderungen im Konsolidierungskreis oder in den Eigentumsanteilen Dritter sind in Anmerkung 2 offengelegt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter

Schliessungen

Wie im August 2022 kommuniziert, hat die Lindt & Sprüngli Gruppe beschlossen, sich aus dem russischen Markt zurückziehen und die Gesellschaft stillzulegen. Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ist dem Segment «Europa» zuzuordnen und es gibt keine Minderheitsanteile an der Gesellschaft. In der Konzernrechnung sind keine wesentlichen Vermögenswerte enthalten. Die Vermögenswerte wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Im Jahr 2022 wurden deswegen Wertminderungen von CHF 3,1 Mio. verbucht, die in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten sind. Für die erwarteten Liquidationskosten bestehen per 31. Dezember 2022 Rückstellungen und Abgrenzungen von CHF 3,5 Mio.

Neugründungen

Im Mai 2022 wurde die Lindt & Sprüngli Distribution Services AG gegründet und somit in den Konsolidierungskreis mitaufgenommen. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb, Vermarktung und dem Verkauf von Lindt & Sprüngli Produkten.

Fusionen

Im Januar 2022 haben folgende konzerninterne Fusionen stattgefunden:

Lindt & Sprüngli S.p.A. hat ihre beiden zu 100% gehaltenen Tochtergesellschaften Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. und Caffarel S.p.A. übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Upstream Merger». Zudem hat Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. ihre Muttergesellschaft Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda., die 100% der Anteile besass, übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Downstream Merger». In beiden Fällen werden sämtliche Geschäftsbetriebe weitergeführt. Da es sich um konzerninterne Fusionen handelt, ist der Einfluss auf die Konzernrechnung limitiert.

Die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. wurden zuvor am 27. Januar 2021 zu einem Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. (CHF 30,4 Mio.) erworben. Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits vorher die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidiert wurde, wurde dies im Jahr 2021 als reiner Kapitalvorgang verbucht, was dementsprechend zu einer Eliminierung der verbliebenen Minderheitsanteile geführt hat.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS und Interpretationen

Neuerungen und Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2022)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt.

Standard/Interpretation	Anwendbar per	Effektive Anwendung
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Aktualisierte Referenz zum Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Jährliche Verbesserungen – IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Verlängerung der Erleichterungen unter IFRS 16 (bis zum 30. Juni 2022)	1. April 2021	Seit Berichtsjahr 2020

Es hat keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat Einnahmen und Kosten, welche vor der Fertigstellung einer Sachanlage realisiert werden, bereits vor der Änderung an IAS 16 als Ertrag oder Aufwand erfasst und wird dies weiterhin so verbuchen.

Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37

Bei verlustbringenden Verträgen und daraus resultierenden Rückstellungen berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nur deren direkten Kosten. Diese sogenannten direkten Kosten bestehen aus den inkrementellen Kosten plus einer Zuweisung der direkt dem Vertrag zuzuordnenden indirekten Kosten wie beispielsweise Abschreibungen.

Aktualisierte Referenz zum Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3

Bei der Erfassung von Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten wie auch Eventualforderungen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses wird sich die Lindt & Sprüngli Gruppe künftig an die diesbezüglichen Änderungen im IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» halten.

Jährliche Verbesserungen – IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wird die jährlichen Verbesserungen künftig befolgen, diese kamen aber im Jahr 2022 nicht zur Anwendung. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat kein Tochterunternehmen mit kumulativen Umrechnungsdifferenzen, das IFRS zum ersten Mal anwendet (IFRS 1). Es gab keine wesentlichen Änderungen in den finanziellen Verbindlichkeiten, die hinsichtlich einer möglichen Ausbuchung und Neuerfassung untersucht werden mussten (IFRS 9). Zudem hat die Lindt & Sprüngli keine Entschädigungen für Verbesserungen an Leasingobjekten von Vermietern erhalten, die unter die Änderung an IFRS 16 fallen.

Verlängerung der Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe machte bis zum 30. Juni 2022 Gebrauch von der Verlängerung der Erleichterung des geänderten IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und hat diese Erleichterung für die erste Hälfte des Berichtsjahres 2022 weiterhin angewendet. Für Mietreduktionen, welche die vom Standard genannten Bedingungen erfüllen, wurde auf die Beurteilung verzichtet, ob die Mietreduktion eine Modifizierung des Leasingverhältnisses darstellt. Diese Mietreduktionen wurden als Aufwandsminderung erfasst.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Standard/Interpretation	Anwendbar per	Geplante Anwendung
Neuer Standard – IFRS 17 «Versicherungsverträge»	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Latente Steuern und Klarstellung Erstansatzausnahme – Änderungen an IAS 12	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klarstellung Definition von Schätzungen – IAS 8	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klarstellung Offenlegung von wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen – IAS 1	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – Änderungen an IAS 1	1. Januar 2024	Berichtsjahr 2024
Klarstellung «Sale und Leaseback Transaktionen» – IFRS 16	1. Januar 2024	Berichtsjahr 2024

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode («Acquisition Method») konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden im später folgenden Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
CHF		2022	2021	2022	2021
Euro-Zone	1 EUR	0,99	1,03	1,00	1,08
USA	1 USD	0,92	0,91	0,96	0,92
Grossbritannien	1 GBP	1,11	1,23	1,17	1,25
Kanada	1 CAD	0,68	0,72	0,73	0,73
Australien	1 AUD	0,63	0,66	0,66	0,69
Polen	100 PLN	21,08	22,51	21,33	23,50
Mexiko	100 MXN	4,74	4,47	4,78	4,51
Schweden	100 SEK	8,86	10,09	9,34	10,63
Tschechische Republik	100 CZK	4,09	4,16	4,08	4,20
Japan	100 JPY	0,70	0,79	0,74	0,83
Südafrika	100 ZAR	5,44	5,75	5,82	6,17
Hongkong	100 HKD	11,86	11,71	12,19	11,76
China	100 CNY	13,31	14,36	13,94	14,23
Russland	100 RUB	1,27	1,22	1,30	1,25
Brasilien	100 BRL	17,49	16,39	18,59	16,90

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Planmässige Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Goodwill Unbegrenzt
- Marken und geistiges Eigentum Unbegrenzt
- EDV-Software 3–7 Jahre
- Kundenbeziehungen 10–20 Jahre

Goodwill

Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird auch ein unterjähriger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Übriges immaterielles Anlagevermögen

Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

«Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf, da sie ohne erhebliche Kosten erneuert werden können, sie durch Marketings- und Vertriebsaktivitäten laufend gefördert werden und nicht erwartet wird, dass sie zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt keine Einnahmen mehr generieren werden. Die Nutzungsdauer wie auch die Werthaltigkeit dieser wird mindestens an jedem Bilanzstichtag untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse

Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist, und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die gleichzeitig von geringem Wert sind, wird der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der noch zu tätigen Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Lindt & Sprüngli Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie einer allfälligen Rückbauverpflichtung abzüglich vom Leasinggeber gewährte Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben.

Planmässige Abschreibungen auf Nutzungsrechten erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und erstrecken sich üblicherweise über folgende Zeiträume:

– Gebäude	2–15 Jahre
– Fahrzeuge	2–5 Jahre
– Anderes Anlagevermögen	2–5 Jahre

Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- / Herstellkosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtet im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL). Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet. Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum FVOCI bewertet werden, wird, falls ein Werthaltigkeitsrisiko besteht, der erwartete Verlust berechnet und zurückgestellt.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Zinsen werden als Zinsertrag oder im Falle von Negativzinsen als Zinsaufwand verbucht, die beide Bestandteile des Finanzergebnisses sind, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Zinsen werden als Zinsaufwand verbucht, der Bestandteil des Finanzergebnisses ist, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie («Projected Unit Credit Method») bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfluktuationsrate, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird in der Periode erfasst, in der Planänderungen vorgenommen werden. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:

- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt. Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischer Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und den Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen sowie von eigens getätigten Sachanlageinvestitionen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen. Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsvorfalls (Absicherung des Geldflusses).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, die zur Absicherung des Cash Flow designiert werden und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie beispielsweise Warenvorräten, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden im Finanzergebnis erfasst.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, den zukünftigen Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.
- Die unten erläuterte Beurteilung bezüglich einer potentiellen Konsolidierungspflicht der zwei gemeinnützigen Stiftungen.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen:

- Lindt Chocolate Competence Foundation
- Lindt Cocoa Foundation

Diese Stiftungen sind beide eigenständig und die Lindt & Sprüngli Gruppe hält keine Anteile an ihnen.

Beide dieser Stiftungen sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig. Einerseits kann die Lindt & Sprüngli Gruppe für keine der beiden Stiftungen die massgeblichen Entscheidungen bestimmen, da maximal ein Stiftungsratsmitglied von der Lindt & Sprüngli Gruppe sein darf. Zudem ist die Lindt & Sprüngli Gruppe keinen variablen Rückflüssen aus den beiden Stiftungen ausgesetzt, da für sämtliche Leistungsbeziehungen dieselben Konditionen zur Anwendung kommen, wie dies bei Drittparteien ebenfalls der Fall ist.

4. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf das operative Ergebnis und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die zu deren Absicherung verwendeten Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 in folgenden Risikokategorien zu unterteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, deren Preise wegen des klimaabhängigen Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1 / P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Zinsrisiko

Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2022 wie auch per 31. Dezember 2021 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1 / P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe überschaubar.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2022 beträgt die Nettofinanzposition CHF -571,3 Mio. (Vorjahr CHF -294,7 Mio.) und wird wie folgt hergeleitet:

CHF Mio.	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	0,3	250,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	864,6	937,2
Anleihen langfristig	-998,3	-997,8
Leasingverbindlichkeiten langfristig	-362,1	-398,9
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	-68,0	-70,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	-7,8	-15,4
Netto-Finanzposition	-571,3	-294,7

Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2021 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	257,8	757,4	1 019,1
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	20,5	63,0	139,8	316,4	539,7
Lieferantenverbindlichkeiten	237,9	–	–	–	237,9
Sonstige Verbindlichkeiten	101,2	2,6	–	–	103,8
Derivative Vermögenswerte	–7,2	–13,4	–3,2	–	–23,8
Derivative Verpflichtungen	4,7	7,8	1,2	–	13,7
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,5	4,9	–	–	15,4
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	367,6	68,8	395,6	1 073,8	1 905,8

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	2022 Total
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	255,3	756,0	1 015,2
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	21,1	61,0	143,3	282,7	508,1
Lieferantenverbindlichkeiten	287,6	2,9	–	–	290,5
Sonstige Verbindlichkeiten	106,0	2,3	–	–	108,3
Derivative Vermögenswerte	–10,5	–24,0	–4,6	–	–39,1
Derivative Verpflichtungen	6,5	9,1	0,1	–	15,7
Banken- und Finanzverpflichtungen	6,1	1,7	–	–	7,8
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	416,8	56,9	394,1	1 038,7	1 906,5

Die Veränderungen in den Anleihen sind in Anmerkung 18 offengelegt.

5. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung («Capital Management») ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat im August 2022 erneut ein Rückkaufprogramm für Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von bis zu CHF 1 Mrd. gestartet. Der Rückkauf begann am 2. August 2022 und dauert längstens bis zum 31. Juli 2024. Das im Juni 2021 gestartete Rückkaufprogramm im Umfang von CHF 750 Mio. wurde per 21. Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2022 betrug die Eigenkapitalquote 55,4% (Vorjahr 58,3%).

Zum 31. Dezember 2022 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

6. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen sowie betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Global Travel Retail (vormals: Duty Free).

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatz	2 615,8	2 612,5	2 034,1	1 694,9	645,5	568,2	5 295,4	4 875,6
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	320,2	283,7	5,0	6,4	–	–	325,2	290,1
Umsatz Dritte	2 295,6	2 328,8	2 029,1	1 688,5	645,5	568,2	4 970,2	4 585,5
Operatives Ergebnis	408,9	424,9	220,7	129,4	115,0	90,6	744,6	644,9
Netto-Finanzergebnis							–23,1	–23,2
Gewinn vor Steuern							721,5	621,7
Steuern							–151,8	–131,2
Reingewinn							569,7	490,5

Die folgenden Länder erzielten im Jahr 2022 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 730,4 Mio. (Vorjahr CHF 1 428,9 Mio.)
- Deutschland CHF 734,8 Mio. (Vorjahr CHF 745,9 Mio.)
- Schweiz CHF 406,8 Mio. (Vorjahr CHF 353,6 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die verschiedenen Verkaufskanäle aufgeteilt, wie beispielsweise Global Retail (bestehend aus dem Ladennetzwerk, eigenen Webshops und übrigem Direktvertrieb), «Key Accounts» (lokal und international) und Distributoren (lokal und international). Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz von Global Retail CHF 686,0 Mio. (Vorjahr CHF 585,4 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

Bilanz und andere Informationen

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
CHF Mio.	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Aktiven	5 072,0	6 173,3	2 494,8	2 410,5	378,3	372,3	7 945,1	8 956,1
Fremdkapital	2 614,2	2 819,1	744,6	726,0	185,7	187,4	3 544,5	3 732,5
Investitionen ¹	192,8	185,1	94,4	122,6	23,6	26,6	310,8	334,3
Abschreibungen	145,0	156,6	98,3	91,6	21,7	21,1	265,0	269,3
Wertbeeinträchtigungen	6,6	6,8	1,5	0,1	–	0,4	8,1	7,3

¹ Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besaßen im Jahr 2022 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 454,2 Mio. (Vorjahr CHF 1 444,3 Mio.)
- Schweiz CHF 723,7 Mio. (Vorjahr CHF 694,8 Mio.)
- Deutschland CHF 297,8 Mio. (Vorjahr CHF 317,6 Mio.)

7. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

	31. Dezember 2022				31. Dezember 2021	
CHF Mio.	Anmerkung	Stufe ¹	Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Vermögenswerte (Level 2)	15	2	0,8	0,8	0,9	0,9
Beteiligung Dritte		3	0,3	0,3	0,3	0,3
Total			1,1		1,2	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Vermögenswerte (Level 1)	15	1	25,6	25,6	9,2	9,2
Derivative Vermögenswerte (Level 2)	15	2	12,7	12,7	13,7	13,7
Total			38,3		22,9	
Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16		864,6	— ¹	937,2	— ¹
Kundenforderungen	14		953,1	— ¹	895,3	— ¹
Sonstige Forderungen ²			94,7	— ¹	86,5	— ¹
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen			0,3	— ¹	250,3	— ¹
Total			1 912,7		2 169,3	
Total finanzielle Vermögenswerte			1 952,1		2 193,4	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Verpflichtungen (Level 2)	15	2	0,1	0,1	0,1	0,1
Total			0,1		0,1	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Verpflichtungen (Level 1)	15	1	—	—	1,6	1,6
Derivative Verpflichtungen (Level 2)	15	2	15,6	15,6	12,0	12,0
Total			15,6		13,6	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie						
Anleihen	18	1	998,3	907,9	997,8	1 012,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			10,2	— ¹	6,0	— ¹
Lieferantenverbindlichkeiten	21		290,5	— ¹	237,9	— ¹
Sonstige Verbindlichkeiten			108,3	— ¹	103,8	— ¹
Banken- und Finanzverpflichtungen	18		7,8	— ¹	15,4	— ¹
Total			1 415,1		1 360,9	
Total finanzielle Verbindlichkeiten			1 430,8		1 374,6	

1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.

Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.

Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position «Anleihen» angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

2 Exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen.

Da die Position «Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen» per 31. Dezember 2022 unwesentlich ist (CHF 0,3 Mio.) und im Vorjahr vorwiegend aus einer Festgeldanlage von CHF 250,0 Mio. bei einer Bank mit einem guten Rating bestand, wird das Werthaltigkeitsrisiko als vernachlässigbar eingestuft und somit keine Wertberichtigung für erwartete Verluste auf dieser Position gebucht.

Die Position «sonstige Forderungen» besteht vorwiegend aus indirekten Steuerforderungen (z. B. Mehrwertsteuer), Versicherungsansprüchen oder Forderungen gegenüber anderen Behörden, deswegen wird auch hier das Werthaltigkeitsrisiko als unwesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt zudem die Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

CHF Mio.	2022	2021
Anfangsbestand 1. Januar	1 482,2	1 459,5
Aufnahme Bankverbindlichkeiten	3,7	15,0
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	3,7	15,0
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	–11,8	–2,9
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–75,4	–73,0
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	–87,2	–75,9
Währungsumrechnung	–6,8	2,9
Veränderung Leasingverbindlichkeiten ¹	43,9	82,7
Übrige	0,4	–2,0
Endbestand 31. Dezember	1 436,2	1 482,2
Anleihen langfristig	998,3	997,8
Leasingverbindlichkeiten langfristig	362,1	398,9
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	68,0	70,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	7,8	15,4

¹ Diese Position umfasst nicht geldwirksame Veränderungen in den Leasingverbindlichkeiten, wie beispielsweise Zugänge oder reduzierende Modifizierungen.

8. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2021 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2021	1 177,4	1 522,7	271,2	176,1	3 147,4
Zugänge	35,8	51,7	14,9	118,4	220,8
Abgänge	–34,2	–20,6	–12,9	–0,1	–67,8
Umbuchungen	32,3	53,7	0,8	–94,7	–7,9
Währungsumrechnung	–14,5	–25,4	–4,8	0,7	–44,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021	1 196,8	1 582,1	269,2	200,4	3 248,5
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021	632,6	972,2	215,4	–	1 820,2
Zugänge	57,4	88,5	23,2	–	169,1
Wertbeeinträchtigungen	2,6	3,0	0,8	–	6,4
Abgänge	–32,1	–20,2	–12,5	–	–64,8
Umbuchungen	3,5	–	–6,3	–	–2,8
Währungsumrechnung	–7,1	–15,3	–4,4	–	–26,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021	656,9	1 028,2	216,2	–	1 901,3
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2021	539,9	553,9	53,0	200,4	1 347,2
Anschaffungskosten am 1. Januar 2022	1 196,8	1 582,1	269,2	200,4	3 248,5
Zugänge	37,4	33,8	15,5	140,4	227,1
Abgänge	–46,3	–75,1	–31,5	–	–152,9
Umbuchungen	52,1	83,9	8,0	–136,9	7,1
Währungsumrechnung	–28,0	–36,4	–7,0	–0,1	–71,5
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2022	1 212,0	1 588,3	254,2	203,8	3 258,3
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2022	656,9	1 028,2	216,2	–	1 901,3
Zugänge	55,1	89,7	20,2	–	165,0
Wertbeeinträchtigungen	3,3	1,4	1,2	–	5,9
Abgänge	–45,2	–73,8	–31,3	–	–150,3
Umbuchungen	9,3	–4,1	2,1	–	7,3
Währungsumrechnung	–14,8	–21,5	–6,0	–	–42,3
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2022	664,6	1 019,9	202,4	–	1 886,9
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2022	547,4	568,4	51,8	203,8	1 371,4

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 13,8 Mio. (Vorjahr CHF 18,3 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 5,9 Mio. (Vorjahr CHF 6,4 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 3,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,6 Mio.) sowie von Maschinen und übrigen Sachanlagen von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,8 Mio.).

Die Position «Umbuchungen» enthielt im Vorjahr Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 3,8 Mio. aus den Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

9. Leasingverhältnisse

9.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2021 Total
Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2021	548,8	18,4	4,0	571,2
Kumulierte Abschreibungen	– 151,8	– 8,8	– 1,8	– 162,4
Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2021	397,0	9,6	2,2	408,8
Zugänge	82,3	6,3	0,9	89,5
Abschreibungen der Periode	– 69,3	– 6,1	– 1,0	– 76,4
Wertbeeinträchtigungen	– 2,1	–	–	– 2,1
Reduzierende Modifizierungen	– 3,2	– 0,2	–	– 3,4
Umbuchungen	18,2	–	–	18,2
Währungsumrechnung	1,5	– 0,1	– 0,1	1,3
Übrige	0,2	–	–	0,2
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2021	424,6	9,5	2,0	436,1
Abgänge ¹	15,0	4,4	–	19,4
CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2022 Total
Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2022	637,8	19,8	4,8	662,4
Kumulierte Abschreibungen	– 213,2	– 10,3	– 2,8	– 226,3
Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2022	424,6	9,5	2,0	436,1
Zugänge	47,7	5,6	1,8	55,1
Abschreibungen der Periode	– 68,5	– 5,5	– 1,2	– 75,2
Wertbeeinträchtigungen	– 1,8	–	–	– 1,8
Reduzierende Modifizierungen	– 9,7	– 0,4	–	– 10,1
Umbuchungen	–	–	–	–
Währungsumrechnung	– 6,9	– 0,2	– 0,1	– 7,2
Übrige	–	0,1	–	0,1
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2022	385,4	9,1	2,5	397,0
Abgänge ¹	20,1	5,5	1,1	26,7

¹ Diese Position zeigt den Effekt von ausgelaufenen Leasingverhältnissen auf. Beendete Leasingverhältnisse haben keinen Einfluss auf den Nettobuchwert der Nutzungsrechte, reduzieren aber die historischen Kosten und die kumulierten Abschreibungen.

In der Position «Zugänge» werden neue Verträge, wie auch Verlängerungen und Erweiterungen von bestehenden Leasingverhältnissen ausgewiesen. In der Position «reduzierende Modifizierungen» werden verhandelte (frühzeitige) Beendigungen von Leasingverhältnissen, wahrscheinliche Ausübungen von Kündigungsoptionen wie auch Reduktionen im geleasteten Vermögenswert ausgewiesen. Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge begründen sich wie im Vorjahr vorwiegend in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Position «Umbuchungen» (CHF 18,2 Mio.) bestand im Vorjahr aus Bilanzumgruppierungen, CHF 14,4 Mio. stammten aus Umgruppierungen von immateriellen Anlagen in die Nutzungsrechte und CHF 3,8 Mio. aus Umgruppierungen von Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

9.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	2022	2021
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	13,3	14,1
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten) ¹	8,0	3,4
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten) ²	27,7	21,6
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	88,7	87,1
Einnahmen aus Subleasing	7,8	7,6

¹ Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert wird in der Position «Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen» gezeigt.

² Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt teilweise bis zu 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst.

Vereinzelt vermietet die Lindt & Sprüngli Gruppe geleaste Vermögenswerte weiter («Subleasing»). Dies betrifft insbesondere geleaste Gebäude, wie beispielsweise Büroräumlichkeiten und Warenlager. Dabei handelt es sich mehrheitlich um operative Leasingverhältnisse. Wenn es sich um operative Leasingverhältnisse handelt, wird das Nutzungsrecht nicht ausgebucht. Bei finanziellen Leasingverhältnissen wird das Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung gegenüber dem Subleasingnehmer eingebucht.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Lindt & Sprüngli Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten, die sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 430,1 Mio. (Vorjahr CHF 469,0 Mio.) beliefen, sind in der Anmerkung 4 enthalten, vertragliche Leasingverpflichtungen in Anmerkung 29.

10. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung ¹	Kundenbeziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Fertigstellung ¹	2021 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2021	124,0	117,8	459,8	706,5	21,1	8,8	1 438,0
Zugänge	9,5	–	0,5	–	–	14,0	24,0
Abgänge	–2,2	–	–	–	–0,8	–	–3,0
Umbuchungen	2,9	–	–	–	–16,7	–7,2	–21,0
Währungsumrechnung	–0,4	4,3	–	25,3	–0,2	–	29,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021	133,8	122,1	460,3	731,8	3,4	15,6	1 467,0
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021	83,6	49,8	–	–	3,7	–	137,1
Zugänge	14,2	8,2	–	–	1,4	–	23,8
Wertbeeinträchtigungen	0,4	–	–	–	0,7	–	1,1
Abgänge	–2,2	–	–	–	–	–	–2,2
Umbuchungen	–	–	–	–	–2,4	–	–2,4
Währungsumrechnung	–0,8	1,7	–	–	–0,1	–	0,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021	95,2	59,7	–	–	3,3	–	158,2
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2021	38,6	62,4	460,3	731,8	0,1	15,6	1 308,8

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung ¹	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Fertigstellung ¹	2022 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2022	133,8	122,1	460,3	731,8	3,4	15,6	1 467,0
Zugänge	17,0	–	–	–	–	11,6	28,6
Abgänge	–8,8	–	–	–	–0,1	–	–8,9
Umbuchungen	17,3	–	–	–	0,3	–17,0	0,6
Währungsumrechnung	–3,0	1,5	–	8,3	–0,1	0,4	7,1
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2022	156,3	123,6	460,3	740,1	3,5	10,6	1 494,4
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2022	95,2	59,7	–	–	3,3	–	158,2
Zugänge	16,3	8,5	–	–	–	–	24,8
Wertbeeinträchtigungen	0,4	–	–	–	–	–	0,4
Abgänge	–8,6	–	–	–	–0,1	–	–8,7
Umbuchungen	0,1	–	–	–	0,2	–	0,3
Währungsumrechnung	–2,2	0,4	–	–	–	–	–1,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2022	101,2	68,6	–	–	3,4	–	173,2
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2022	55,1	55,0	460,3	740,1	0,1	10,6	1 321,2

¹ Immaterielle Anlagen, die noch nicht fertiggestellt sind, werden aus Wesentlichkeitsgründen neu separat ausgewiesen.

Die Kundenbeziehungen von CHF 55,0 Mio. (Vorjahr CHF 62,4 Mio.) stammen aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und besitzen eine Restlaufzeit von 7 Jahren. Ebenso der grösste Anteil von CHF 459,8 Mio. der Position «Marken und geistiges Eigentum» (Vorjahr CHF 459,8 Mio.) und die Mehrheit der Position «Goodwill», bei der CHF 728,6 Mio. der insgesamt CHF 740,1 Mio. (Vorjahr CHF 719,8 von CHF 731,8 Mio.) aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC stammen. Beide Positionen weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf. Der restliche Goodwill von rund CHF 11,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,0 Mio.) stammt aus der Akquisition von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., die im Januar 2022 mit der Gesellschaft Lindt & Sprüngli S.p.A. fusioniert wurde.

Die Position «Umbuchungen» enthielt im Vorjahr Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 14,4 Mio. aus den anderen immateriellen Werten in die Nutzungsrechte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 18,4 Mio. (Vorjahr CHF 17,1 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer Segment «Nordamerika»

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und erfolgt auf dem operativen Segment «Nordamerika». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt einerseits ebenfalls auf dem operativen Segment «Nordamerika» wie auch separat für die Marke und das geistige Eigentum als eigenständiges Aktivum. Der Impairment Test des Segments wird mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt, und derjenige der Marke aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenertragswertmethode»). Dabei wird der Nutzwert ermittelt, der dann mit dem Buchwert verglichen wird.

Der Nutzwert entspricht dabei bei beiden Methoden dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die Planungsannahmen basieren auf Budgetzahlen, wie auch mittelfristigen Planzahlen, bereinigt um beispielsweise Erweiterungsinvestitionen, damit Vermögenswerte nur in ihrem Status Quo berücksichtigt werden. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Der Diskontsatz reflektiert den Zeitwert des Geldes, wie auch die Risiken, die charakteristisch für den getesteten Vermögenswert sind. Die ewige Wachstumsrate ist inflationsbereinigt. Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2022	2021
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum ¹	7,7%	6,5%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,5%	2,5%
Diskontsatz	7,9%	5,4%

¹ Das oben dargestellte Umsatzwachstum basiert auf mittelfristigen Planzahlen. Im Impairment Test muss dieses Wachstum gemäss IAS 36 dann um beispielsweise Kapazitätserweiterungs-investitionen bereinigt werden. Daher wird nur für die Berechnungen im Impairment Test ein bereinigtes Wachstum von 5,9% (Vorjahr 5,4%) verwendet.

Zudem wird beim Goodwilltest eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Zu- und Abnahmen der Schlüsselannahmen wie folgt simuliert:

- Diskontsatz nach Steuern 80 Basispunkte
- Ewige Wachstumsrate 40 Basispunkte
- Jährliches Umsatzwachstum 200 Basispunkte
- EBIT Margenentwicklung 200 Basispunkte

Es hat sich bei keiner der Simulationen ein Wertberichtigungsbedarf aufgezeigt.

Impairment Test für Goodwill Division «Retail Italien»

Auch der Goodwill von CHF 11,5 Mio. (CHF 12,0 Mio. im Vorjahr), der aus dem Erwerb des Lindt & Sprüngli bezogenen Retail Geschäftsbereiches von S.T. SpA im Jahr 2020 stammt, wurde auf seine Werthaltigkeit geprüft. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf dem operativen Geschäftsbereich «Retail Italien» und wird ebenfalls mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt.

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung sowie die durchgeführten Sensitivitätsanalysen haben keinen Wertberichtigungsbedarf aufgezeigt. Selbst bei einer Verschlechterung der Schlüsselannahmen um teils bis zu 200 Basispunkte ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Aufgrund seiner Unwesentlichkeit und weil ein Impairment sehr unwahrscheinlich ist, wird auf die Offenlegung von weiterführenden Annahmen zum Impairmenttest verzichtet.

11. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	2022	2021
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen ¹	1 810,5	2 653,3
Beteiligungen Dritte	0,3	0,3
Total	1 810,8	2 653,6

¹ Siehe Anmerkung 19 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

12. Steuern

12.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2022	2021
Bilanz per 1. Januar	484,2	417,7
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	3,8	–30,4
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	–198,3	109,8
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	14,9	–14,0
Währungsumrechnung	0,4	1,1
Bilanz per 31. Dezember	305,0	484,2

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2022	2021
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	11,9	12,0
Immaterielle Vermögenswerte	30,4	38,2
Vorsorgepläne	20,7	48,9
Forderungen	6,8	7,4
Vorräte	36,8	27,3
Leasing	13,0	12,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	96,9	75,2
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	1,7	4,6
Verlustvorträge	74,3	72,2
Übrige	8,0	6,7
Latente Steueraktiven brutto	300,5	305,4
Verrechnung	–145,6	–119,8
Total	154,9	185,6
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	44,2	25,4
Immaterielle Vermögenswerte	83,0	73,5
Vorsorgepläne	459,8	671,0
Forderungen	3,0	2,2
Vorräte	5,1	4,0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7,8	8,6
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	1,8	4,6
Übrige	0,8	0,3
Latente Steuerpassiven brutto	605,5	789,6
Verrechnung	–145,6	–119,8
Total	459,9	669,8
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	305,0	484,2

Die Verwendbarkeit der Verlustvorträge wird von den Budgetzahlen und mittelfristigen Planzahlen vollständig belegt. Es wird erwartet, dass die Verlustvorträge in den nächsten 5–10 Jahren verwendet werden. Die Verlustvorträge stammen vorwiegend aus den USA und haben mehrheitlich keine befristete Gültigkeit.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2022	2021
Zwischen 1 und 5 Jahren	–	1,0
Über 10 Jahre	12,4	0,2
Total	12,4	1,2

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Jahr 2022 ausschliesslich von Lindt & Sprüngli (Russia) LLC. Die im Geschäftsjahr 2022 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.).

12.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2022	2021
Laufender Steueraufwand	145,7	159,4
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	3,8	–30,4
Übrige Steuern	2,3	2,2
Total	151,8	131,2

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2022	2021
Gewinn vor Steuern	721,5	621,7
Erwartete Steuer¹	142,5	129,9
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	–2,4	–0,8
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	–	–0,2
Steuern aus Vorjahren	–10,6	–0,4
Nicht steuerbare Positionen	4,1	1,6
Quellensteuern und übrige Steuern	22,4	4,2
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	–1,8	–2,5
Übrige	–2,4	–0,6
Total	151,8	131,2

¹ Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 19,8% in 2022 (Vorjahr 20,9%).

Die Lindt & Sprüngli Gruppe analysiert zurzeit die Auswirkungen von BEPS 2.0 Pillar II, einer internationalen Steuerreform, initiiert durch die OECD, welche ab 2024 einen globalen Minimalsteuersatz von 15% vorsieht. Dem Management liegen aktuell noch nicht genug Informationen vor, um die Auswirkungen zu quantifizieren. Generell, wird aufgrund der Reform ein negativer Einfluss in Ländern mit einem aktuellen Steuersatz unter 15% erwartet.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

	2022			2021		
CHF Mio.	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	11,9	–	11,9	–1,1	–	–1,1
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	–814,7	198,3	–616,4	770,7	–109,8	660,9
Währungsumrechnung	–33,5	–	–33,5	17,6	–3,6	14,0
Total	–836,3	198,3	–638,0	787,2	–113,4	673,8

13. Warenvorräte

CHF Mio.	2022	2021
Rohmaterial	163,2	134,1
Verpackungsmaterial	144,7	113,0
Halb- und Fertigfabrikate	652,3	593,8
Wertberichtigung	–84,6	–79,3
Total	875,6	761,6

Von der per 31.Dezember 2021 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2022 CHF 22,3 Mio. (Vorjahr CHF 18,1 Mio.) aufgelöst.

14. Kundenforderungen

CHF Mio.	2022	2021
Bruttoforderungen	984,4	926,4
Wertberichtigung	–31,3	–31,1
Total	953,1	895,3
Wertberichtigung am 1. Januar	–31,1	–31,7
Bildung	–20,9	–5,4
Verwendung	2,8	3,3
Auflösung	17,6	2,6
Währungsumrechnung	0,3	0,1
Wertberichtigung am 31. Dezember	–31,3	–31,1

Die Wertberichtigung setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2021	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2021 Total
Anteil in %	60,1%	8,2%	21,0%	
Rating	B-BB	B x 3	B-BB	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	3,9%	1,3%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	0,5%	0,3%	0,3%	1,1%
Bruttoforderungen				926,4
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				– 10,6
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				– 20,5
Nettoforderungen				895,3

31. Dezember 2022	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2022 Total
Anteil in %	59,3%	8,5%	19,7%	
Rating	BB	B x 3	B-BB	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,6%	5,8%	1,8%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	0,4%	0,5%	0,4%	1,3%
Bruttoforderungen				984,4
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				– 12,3
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				– 19,0
Nettoforderungen				953,1

Da für Global Retail Umsätze die Bezahlung üblicherweise zum Verkaufszeitpunkt erfolgt, entstehen im Global Retail keine wesentlichen offenen Forderungen. Deswegen werden Global Retail Kunden nicht in die Berechnung der zukunftsorientierten Wertberichtigung einbezogen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2022	2021
Nicht überfällig	835,0	794,3
Überfällig 1–30 Tage	121,2	89,5
Überfällig 31–90 Tage	19,2	30,0
Überfällig über 91 Tage	9,0	12,6
Bruttoforderungen	984,4	926,4

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2022	2021
CHF	61,2	48,1
EUR	307,6	291,9
USD	330,4	294,9
GBP	81,7	85,8
AUD	72,4	72,0
CAD	42,4	45,2
Übrige Währungen	57,4	57,4
Nettoforderungen	953,1	895,3

15. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2022		2021	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	38,3	15,6	22,9	13,6
Übrige Derivate	0,8	0,1	0,9	0,1
Total	39,1	15,7	23,8	13,7

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2022 beträgt CHF 1 200,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 538,5 Mio.). Die Wertschwankungen der Derivate, die gemäss IFRS 9 für Hedge Accounting qualifizieren, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2022 im Eigenkapital im Umfang von CHF 22,8 Mio. (Vorjahr CHF 10,9 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9. Die Wertveränderungen dieser übrigen Derivate sind in der Anmerkung zum Finanzergebnis in der Position «Sonstiges» ausgewiesen.

16. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2022	2021
Flüssige Mittel	560,3	896,8
Kurzfristige Geldanlagen	304,3	40,4
Total	864,6	937,2

Gemäss interner Risikoricthlinien dürfen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur bei Finanzinstitutionen mit gutem Rating angelegt werden. Zudem sind die Bestände in dieser Position sehr kurzfristig. Daher wird das Werthaltigkeitsrisiko für diese Position als vernachlässigbar eingestuft und somit kein erwarteter Verlust erfasst.

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

17. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA) ¹	Anzahl Partizipations- scheine (PS) ²	Aktien- kapital (CHF Mio.)	PS- Kapital (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2021	135 552	1 044 146	13,6	10,4	24,0
Kapitalerhöhung	–	22 418	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–	–	–
Bilanz per 31. Dezember 2021	135 552	1 066 564	13,6	10,6	24,2
Kapitalerhöhung	–	14 962	–	0,1	0,1
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–0,1	–0,3	–0,4
Bilanz per 31. Dezember 2022	135 099	1 043 956	13,5	10,4	23,9

¹ Zum Nominalwert von CHF 100.

² Zum Nominalwert von CHF 10.

Das bedingte Kapital umfasst total 325 945 Partizipationsscheine (Vorjahr 340 907) mit einem Nominalwert von CHF 10. Von diesem Total sind 171 495 Titel (Vorjahr 186 457) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 154 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 14 962 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 22 418) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 5 599 (Vorjahr CHF 5 382) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2022		2021	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	667	37 570	377	–
Abgänge	–9	–	–163	–
Rückkaufprogramm	376	50 544	453	37 570
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–	–
Endbestand 31. Dezember	581	50 544	667	37 570
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	100 299	–	89 054	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufprogramms (CHF)	104 752	10 204	106 203	10 560
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	106 203	10 560	–	–

18. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2022	2021
Langfristig		
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	249,6	249,4
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,8	249,6
CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, 2020–2028	249,5	249,4
CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, 2020–2032	249,4	249,4
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	998,3	997,8
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	5,1	10,5
Darlehen	2,7	4,9
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7,8	15,4
Total Finanzverbindlichkeiten	1 006,1	1 013,2

Die Amortisation wie auch Anleihenzinsen sind beide im Finanzaufwand erfasst, welcher in Anmerkung 24 offengelegt wird.

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2022	2021
CHF	998,3	997,8
EUR	5,1	7,2
USD	–	3,3
Übrige Währungen	2,7	4,9
Total	1 006,1	1 013,2

19. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

19.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2022 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 14,9 Mio. (Vorjahr CHF 14,3 Mio.).

19.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

19.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Die Leitung der autonomen Stiftungen obliegt dem Stiftungsrat. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selbst über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2022 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der erhöhten Lebenserwartung.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

19.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapital-

leistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen (Betriebsrentengesetz) erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der erhöhten Lebenserwartung, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

19.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne. Bei dem wesentlichsten Plan handelt es sich um einen beitragsbasierten Plan, bei dem die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt werden. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungsmathematischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmern gewählte Strategie abdecken.

19.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich, Mexiko und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Irland, Österreich, Schweiz und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

19.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2022 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2022 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Diskontsatz	2,8%	0,8%	3,0%	0,6%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,8%	1,1%		
Künftige Rentenanpassungen	0,4%	0,3%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die Länder mit wesentlichen Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2022		2021	
	Schweiz	Deutschland	Schweiz	Deutschland
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)				
Männer	24,97	23,36	24,86	23,23
Frauen	26,49	26,25	26,40	26,15
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)				
Männer	22,70	20,61	22,57	20,47
Frauen	24,48	24,04	24,37	23,92

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	17,2	19,0	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0,1	–0,1	–	–
Netto-Zinsaufwand	–15,5	–8,8	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,6	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+)	–	–	–1,6	–0,1
Total Vorsorgeaufwand (+)/Vorsorgeertrag (–) der Periode	2,2	10,7	–0,7	0,8
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	–	–16,4	–	–
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	–107,8	–21,3	–	–
Erfahrungsabweichung	12,7	1,3	–	–
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	623,2	–749,4	–	–
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	1,3	–1,1	–	–
Effekte aus Vermögensbegrenzung und Übrige	285,3	16,2	–	–
Im sonstigen Ergebnis erfasster totaler Vorsorgeaufwand (+)/Vorsorgeertrag (–)	814,7	–770,7	–	–
Total Vorsorgekosten (+)/Vorsorgeerträge (–)	816,9	–760,0	–0,7	0,8

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	545,9	580,9	10,4	10,4
Laufender Dienstzeitaufwand	17,2	19,0	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	6,9	5,7	–	–
Zinsaufwand der Verpflichtungen	4,0	3,0	0,1	0,1
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	–95,1	–36,4	–1,6	–0,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0,1	–0,1	–	–
Plankürzungen	–0,1	–	–	–
Unternehmenskäufe	0,1	–	–	–
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	–13,7	–15,2	–	–
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	–4,6	–5,2	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–5,1	–5,8	–0,7	–0,2
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	455,4	545,9	8,4	10,4

Entwicklung Vorsorgevermögen

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2022	2021
Vorsorgevermögen am 1. Januar	3 107,1	2 354,0
Beiträge der Arbeitnehmer	6,9	5,7
Beiträge des Arbeitgebers	3,1	2,5
Zinsertrag auf dem Vermögen	19,5	11,8
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	–623,2	749,4
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–13,7	–15,2
Technische Verwaltungskosten	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–0,3	–0,5
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	2 498,8	3 107,1

Entwicklung der Erstattungsansprüche¹

CHF Mio.	2022	2021
Erstattungsansprüche am 1. Januar	7,9	7,8
Beiträge der Arbeitnehmer	–	0,2
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,1	0,1
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	–1,3	1,1
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,1	–1,7
Währungsumrechnung	0,2	0,4
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	5,8	7,9

¹ Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2022	2021
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	34,2	18,0
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,2	0,1
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	285,3	16,1
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	319,7	34,2

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	440,8	526,1	–	–
Marktwert des Vermögens	–2 498,8	–3 107,1	–	–
Unterdeckung (+)/Überdeckung (–)	–2 058,0	–2 581,0	–	–
Nicht erfasste Vermögenswerte	319,7	34,2	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	14,7	19,8	8,4	10,4
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+)/-vermögen (–)	–1 723,6	–2 527,0	8,4	10,4
davon Pensionsverbindlichkeiten	86,9	126,3	8,4	10,4
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne ¹	–1 810,5	–2 653,3	–	–

¹ Siehe Anmerkung 11.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

CHF Mio.	2022			2021		
	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	2 139,1	–	2 139,1	2 738,4	–	2 738,4
Obligationen	151,7	–	151,7	167,8	–	167,8
Alternative Finanzanlagen	18,7	–	18,7	19,6	–	19,6
Immobilien	20,2	123,3	143,5	19,5	123,4	142,9
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	26,8	26,8	–	24,0	24,0
Flüssige Mittel und übrige	–	19,0	19,0	–	14,4	14,4
Total	2 329,7	169,1	2 498,8	2 945,3	161,8	3 107,1

Das Vermögen per 31. Dezember 2022 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1 982,2 Mio. (Vorjahr CHF 2 549,7 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,0 Mio.). Im Jahr 2022 resultierte auf dem Vermögen ein Verlust von CHF 603,5 Mio. (Vorjahr Gewinn von CHF 764,8 Mio.). Im Jahr 2023 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 3,1 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 3,0 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf:

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2022	2021
Aktive Versicherte	270,0	319,8
Unverfallbar Ausgetretene	6,6	10,3
Rentenbezüger	178,8	215,8
Total	455,4	545,9

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2022 beträgt 10,5 Jahre (Vorjahr 14,1 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert. Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2022		2021	
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Annahmen um	+0,25%	–0,25%	+0,25%	–0,25%
Technischer Zinssatz	–10,3	11,4	–17,7	19,0
Lohnentwicklung	3,9	–3,2	6,1	–5,0
Rentenindexierung	7,3	–2,0	11,9	–3,2

20. Rückstellungen

CHF Mio.	Rechts- streitigkeiten	Geschäftsrisiken	Rückbau- verpflichtungen	Übrige	Total
Rückstellungen am 1. Januar 2021	29,7	0,2	8,7	58,4	97,0
Bildung	12,8	0,2	1,2	8,6	22,8
Verwendung	–7,6	–	–0,4	–49,9	–57,9
Auflösung	–8,3	–0,1	–0,3	–0,6	–9,3
Währungsumrechnung	0,1	–	–0,3	1,2	1,0
Rückstellungen am 31. Dezember 2021	26,7	0,3	8,9	17,7	53,6
davon kurzfristig	4,5	–	1,0	10,5	16,0
davon langfristig	22,2	0,3	7,9	7,2	37,6
Bildung	14,4	2,9	0,6	9,4	27,3
Verwendung	–3,6	–	–0,3	–10,1	–14,0
Auflösung	–4,2	–0,3	–0,2	–4,2	–8,9
Währungsumrechnung	–0,3	–0,1	–0,6	–0,2	–1,2
Rückstellungen am 31. Dezember 2022	33,0	2,8	8,4	12,6	56,8
davon kurzfristig	8,4	–	0,8	6,2	15,4
davon langfristig	24,6	2,8	7,6	6,4	41,4

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten per 31. Dezember 2022 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Die Bildung in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten begründet sich wie im Vorjahr in neuen Rechtsfällen. Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2022 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

Die Rückstellungen bezüglich Rückbauverpflichtungen stammen vorwiegend aus potenziellen Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

Die Rückstellungsverwendung von CHF 40,0 Mio. im Jahr 2021 hängt mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Pensionsplan mehrerer Arbeitsgeber in den USA und dessen Abgeltungsverhandlungen zusammen. Da eine Einigung erzielt werden konnte, wurde die Rückstellung im Jahr 2021 dementsprechend verwendet.

21. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2022	2021
CHF	30,9	23,1
EUR	153,0	133,3
USD	60,8	44,0
GBP	15,6	12,6
Übrige Währungen	30,2	24,9
Total	290,5	237,9

22. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	2022	2021
Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen	514,1	478,9
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	144,8	150,2
Abgegrenzter Materialaufwand	25,2	23,9
Abgegrenzter Betriebsaufwand	206,5	220,4
Abgegrenzte Investitionsausgaben	22,9	14,8
Übrige	29,0	20,4
Total	942,5	908,6

Die Position «Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen» beinhaltet Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen. Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien.

23. Personalaufwand

CHF Mio.	2022	2021
Löhne und Gehälter	746,5	714,2
Sozialaufwendungen	152,0	175,0
Personalleasing	63,1	57,8
Übrige	46,6	39,0
Total	1 008,2	986,0

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 14 466 Mitarbeitende (Vorjahr 14 135) beschäftigt.

24. Finanzergebnis

CHF Mio.	2022	2021
Zinsertrag	2,5	1,8
Sonstiges	4,1	2,3
Total Finanzertrag	6,6	4,1
Zinsaufwand	–29,7	–25,4
Sonstiges	–	–1,9
Total Finanzaufwand	–29,7	–27,3

Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die gemäss IFRS 9 die Bedingungen zur Anwendung von Hedge Accounting nicht erfüllen, sind ebenfalls Bestandteil des Finanzergebnisses.

25. Reingewinn pro Aktie / Partizipationsschein (PS)

	2022	2021
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie / 10 PS (CHF)	2 415,9	2 048,8
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	569,7	490,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf	235 811	239 412
Verwässerter Reingewinn pro Aktie / 10 PS (CHF)	2 387,1	2 019,4
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	569,7	490,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	238 657	242 894
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses	235 811	239 412
Ausstehende Optionen pro 10 PS	2 846	3 482
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses	238 657	242 894

26. Dividende pro Aktie / Partizipationsschein (PS)

CHF	2022	2021
Dividende pro Aktie / 10 PS	1 300 ¹	1 200

¹ Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum Record date 25. April 2023 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu- / Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

27. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünftägigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabzeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2022		2021	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	112 156	6 760	109 649	6 181
Ausgabe neuer Optionsrechte	24 233	10 251	28 980	7 918
Ausgeübte Rechte	– 14 962	5 599	– 22 418	5 382
Annullierte Rechte	– 2 426	7 926	– 4 055	6 993
Ausstehende Optionen am 31. Dezember¹	119 001	7 593	112 156	6 760
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	22 514	5 653	15 955	5 499
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	652		680	

¹ Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2022 bewegt sich von CHF 5 360 bis CHF 10 251.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.). Zusätzlich wurden CHF 14,9 Mio. latente Steueraufwendungen auf Mitarbeiteroptionen in den USA direkt im Eigenkapital verbucht (Vorjahr latente Steuereinkünfte von CHF 14,0 Mio.).

Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2019 bis 2022 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	25.1.2022	29.1.2021	15.1.2020	16.1.2019
Anzahl ausgegebener Optionen	24 233	28 980	27 070	26 510
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	8 400	10 062	9 392	9 205
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	8 509	10 203	9 534	9 330
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	7 324	8 715	8 144	7 975
Ausgabepreis (CHF)	10 251	7 918	7 904	5 936
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	10 110	7 730	8 010	5 820
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	784	519	651	562
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	852	571	680	615
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	905	613	712	663
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,6%	2,5%	2,3%	2,2%
Erwartete Volatilität	15,5%	14,9%	14,6%	18,3%
Erwartete Dividendenrendite	1,53%	1,60%	1,65%	1,68%
Risikoloser Zinssatz	(0,55)–(0,47)%	(0,55)–(0,46)%	(0,46)–(0,38)%	(0,27)–(0,11)%
Modell	Binomialmodell			

28. Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Vorsorgeplan mehrerer Arbeitgeber in den USA im Jahre 2018 bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 9,5 Mio. (Vorjahr CHF 8,9 Mio.). Gemäss aktueller rechtlichen Einschätzung ist es unwahrscheinlich, dass der Betrag zu bezahlen sein wird. Ansonsten hat die Lindt & Sprüngli Gruppe analog zum Vorjahr per 31. Dezember 2022 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Bezug auf die Errichtung des Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 30.

29. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen und Nutzungsrechten per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2022	2021
Sachanlagen	112,2	64,8
Immaterielle Anlagen	0,2	0,2
Nutzungsrechte	2,9	1,6

Die vertraglichen Verpflichtungen in den Sachanlagen stehen grösstenteils im Zusammenhang mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten in der Schweiz (CHF 56,7 Mio.), den USA (CHF 23,1 Mio.), Deutschland (CHF 16,4 Mio.) und Italien (CHF 10,2 Mio.).

30. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat von dieser Gesellschaft im Jahr 2020 den Retail Geschäftsbereich erworben. Im Zusammenhang mit diesem Erwerb besteht weiterhin eine bedingte Kaufpreisleistung von rund CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Zudem wurden im Jahr 2022 auch Betriebsaufwendungen (insbesondere Miete und Energiekosten) von rund CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) an diese Gesellschaft bezahlt.

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht und von den ersten beiden genannten auch bezogen. Im Jahr 2022 wurden keine eigene Aktien an die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verkauft (Vorjahr 140 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 88 920). Ausserdem mietet die Lindt & Sprüngli Gruppe Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. per 31. Dezember 2022 (Vorjahr CHF 16,0 Mio.) von den Pensionskassen, der daraus resultierende Mietaufwand ist unwesentlich (unter CHF 1,0 Mio.).

2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ein Baurecht erteilt und erhält hierfür einen Baurechtszins. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist. Ausserdem gibt es Mietverhältnisse zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und der Lindt Chocolate Competence Foundation, die insbesondere Büroräumlichkeiten umfassen, und dementsprechend in Mieterträgen, Mietaufwendungen, Nebenkosten und Gebäudeunterhaltskosten resultieren. Zudem nutzt die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Forschungsanlage, die der Lindt Chocolate Competence Foundation gehört, und führt auf dieser Anlage Showproduktionen durch, wofür die Lindt & Sprüngli Gruppe entschädigt wird.

Die erläuterten Transaktionen mit der Lindt Chocolate Competence Foundation resultierten insgesamt in übrigen Erträgen von CHF 6,0 Mio. (CHF 5,8 Mio. im Vorjahr) und Aufwendungen von CHF 5,8 Mio. (CHF 7,8 Mio. im Vorjahr). Die davon offenen Forderungen waren wie im Vorjahr unwesentlich (unter CHF 1,0 Mio.), die offenen Verbindlichkeiten betragen CHF 1,0 Mio. (Vorjahr unwesentlich).

Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2022 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 7 Verwaltungsräte, «Non-Executive und Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2022 aus 7 Mitgliedern (Vorjahr 7). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	2022	2021
Fixe Bruttoentschädigung ¹	7 928	7 573
Variable Bonusentschädigung ²	5 112	3 981
Sonstige Entschädigung ³ & Pensionskassenbeiträge	697	444
Optionen ⁴	5 841	4 693
Total	19 578	16 691

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat.

2 Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).

3 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden.

4 Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2022 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 6. März 2023 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Bis zum 6. März 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

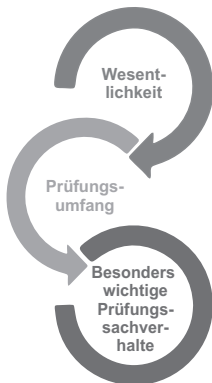
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 104 bis 149) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 48 Millionen
	Wir haben bei 24 Konzerngesellschaften in 18 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 99% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert: - Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills - Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 48 Millionen
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung umfasst 29 Konzerngesellschaften. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 24 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die fünf Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'321 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 729 Millionen den Goodwill des Geschäfts in den USA betreffen. Wir konzentrierten uns bei unseren Prüfungen auf den Goodwill des US-Geschäfts aufgrund des bedeutenden Betrags dieses Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet. Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst. Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz. Wir verweisen auf Anhang 10 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.	Wir beurteilten die Angemessenheit der Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden. Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen, welche im Wesentlichen auf den Fünf-Jahres-Plänen basieren. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen. Wir haben, bei einzelnen Elementen unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt: • die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli; • den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren. Zudem verglichen wir die tatsächlichen Ergebnisse 2022 mit den Planzahlen 2022 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen. Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit. Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit des Goodwills nachzuweisen.



Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen im Umfang von CHF 1'811 Millionen. Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthält. Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 11 und 19.	Wir verglichen die in der Berechnung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen verwendeten Personaldaten mit den Daten der Personalbuchhaltung auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt. Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt: • die Gehaltssteigerungs- und Rentenanpassungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde; • den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten; • den künftigen Nutzen aus den Vorsorgeplänen, durch die Abstimmung mit den reglementarischen Grundlagen der Vorsorgepläne und den Berechnungen des Aktuars. Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist. Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir die von der Geschäftsleitung verwendeten Modelle und Annahmen zur Bewertung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2023

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aktiven			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		172 603	259 699
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		–	290 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		6 691	3 908
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		27 883	23 130
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		58	–
gegenüber Tochtergesellschaften		40 007	28 321
Total Umlaufvermögen		247 242	605 058
Beteiligungen	4	888 448	889 358
Immaterielles Anlagevermögen		462 987	496 139
Total Anlagevermögen		1 351 435	1 385 497
Total Aktiven		1 598 677	1 990 555
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		3 921	4 516
gegenüber Tochtergesellschaften		8 749	3 678
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		16 717	26 503
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		16 166	11 786
Steuerrückstellungen		7 561	15 600
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		16 721	6 413
gegenüber Tochtergesellschaften		6	5 649
Total kurzfristiges Fremdkapital		69 841	74 145
Anleihen	5	1 000 000	1 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		1 000 000	1 000 000
Aktienkapital		13 510	13 555
Partizipationskapital		10 440	10 666
Reserve aus Kapitaleinlagen	7	128 131	138 757
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	7	471 774	741 223
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		32 729	105 764
Jahresgewinn		366 537	291 042
Eigene Aktien	6	–15 164	–15 770
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufsprogramm)	6	–555 161	–444 867
Total Eigenkapital		528 836	916 410
Total Passiven		1 598 677	1 990 555

Erfolgsrechnung

TCHF	2022	2021
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	459 971	389 202
Übrige Erträge	23	535
Personalaufwand	– 10 339	–
Übriger Aufwand	– 18 751	– 38 251
Wertberichtigung (-)/Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	– 5 772	4 580
Abschreibung auf immateriellem Anlagevermögen	– 33 171	– 33 151
Betriebliches Ergebnis	391 961	322 915
Finanzertrag	11 325	6 667
Finanzaufwand	– 16 150	– 7 940
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	387 136	321 642
Steuern	– 20 599	– 30 600
Jahresgewinn	366 537	291 042

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» aus den Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 114 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2022 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 338,9 Mio. (Vorjahr CHF 342,2 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in Anmerkung 1 der Konzernrechnung aufgeführt.

5. Anleihen

Die Anleiheobligationen verteilen sich über folgende Tranchen:

CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	2022	2021
				Nominalwert	Nominalwert
Fixe Anleihe	1,00%	8. Oktober	2014-2024	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,30%	6. Oktober	2017-2027	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,01%	6. Oktober	2020-2028	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,25%	6. Oktober	2020-2032	250,0	250,0
Total				1 000,0	1 000,0

6. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2022		2021	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	667	37 570	377	–
Abgänge	–9	–	–163	–
Rückkaufsprogramm	376	50 544	453	37 570
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–	–
Endbestand 31. Dezember	581	50 544	667	37 570
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	100 299	–	89 054	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	104 752	10 204	106 203	10 560
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	106 203	10 560	–	–

7. Reserven

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen				Spezialreserve	
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt ¹	Rückkaufsprogramm ²	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2021	87 730	2 307	16 881	–	106 918	722 706
ESTV Bestätigung 24. März 2021	–87 730	87 710	20	–	–	–20
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–88 548	–	–	–88 548	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	134	–	–	134	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–5. Mai 2021	–	–182	–	–	–182	–
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	–	20 000
Zugänge Berichtsjahr	–	–	1 463	118 972	120 435	–1 463
Umgliederung ²	–	–1 421	–	1 421	–	–
Bilanz per 31. Dezember 2021	–	–	18 364	120 393	138 757	741 223
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–	–94 242	–94 242	–348 432
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	–	80 000
Zugänge Berichtsjahr	–	–	1 017	82 599	83 616	–1 017
Bilanz per 31. Dezember 2022	–	–	19 381	108 750	128 131	471 774

1 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 19 381 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

2 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufsprogramm verwendet werden.

8. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse

Per 31. Dezember 2022 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,49% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,47%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,68% der Stimmrechte (Vorjahr 20,61%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien			Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	9 796	8 327	–	2 500	
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	295	–	–	
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–	
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 090	1 092	–	–	–	–	
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–	
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–	
Dr. D. Weisskopf	VR-Mitglied (vormals Konzernleitungsmitglied)	5	5	2 013	3 000	8 500	8 350	
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 700	4 700	
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	25	950	850	4 750	3 950	
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	500	500	3 690	4 222	
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	6	6	–	–	4 650	3 850	
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	3	2	–	–	4 110	3 730	
Dr. J. Piconi	Konzernleitungsmitglied	1	1	–	–	2 950	2 350	
D. Studer ¹	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 895	–	
Total		5 224	5 224	13 660	13 078	36 245	33 652	

¹ D. Studer wurde per 1. September 2022 in die Konzernleitung berufen, folglich wurden für 2021 keine Beteiligungen offengelegt.

Den Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr 6940 Optionen (Vorjahr 0) zugeteilt. Der Wert dieser Optionen, berechnet nach dem Binomialmodell, beläuft sich auf CHF 5 858 609.

Weitere Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

9. Anzahl Mitarbeitende

Die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Mitarbeitende sind seit 1. Januar 2022 bei Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG unter Vertrag. Aus diesem Grund erhöhte sich die Anzahl Mitarbeitende auf 14,5 Vollzeitstellen (Vorjahr 0).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

CHF	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Vortrag aus dem Vorjahr	26 156 820	105 854 558
Reingewinn	366 537 238	291 042 009
Übrige	6 573 007 ¹	–89 667
Bilanzgewinn	399 267 065	396 806 900
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 23 949 460 per 31.12.2022 (Vorjahr CHF 24 220 840)		
Auflösung von Gesetzlichen Gewinnreserven	71 040 000	–
Auflösung von Spezialreserven	471 774 222	–
1 300% (Vorjahr 1 200%) Dividende	–311 342 980 ²	–290 650 080
Zuweisung an Spezialreserven	–	–80 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	630 738 307	26 156 820
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	– ³	–
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 0 pro Namenaktie/CHF 0 pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 0 pro NA/CHF 0 pro PS).	–	–

- 1 Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen in Höhe von CHF 7 653 600, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 1. Mai 2022 von CHF –1 088 640 und verjährte Dividenden von CHF 8047.
- 2 Berechnung basiert auf der Anzahl Aktien und Partizipationsscheine per 31. Dezember 2022. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 25. April 2023 sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen bis zu diesem Datum kann die ausschüttungsberechtigte Anzahl von Aktien- und Partizipationsscheinen noch variieren und somit auch der Gesamtbetrag der Dividende.
- 3 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufprogramm verwendet werden und stehen der Generalversammlung 2023 nicht zur Ausschüttung zu Verfügung.

Für das Jahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 1 300 pro Namenaktie und CHF 130 pro Partizipationsschein aus dem Bilanzgewinn.

Zur Vereinfachung der Kapitalstruktur beinhaltet der Antrag zudem, frei verfügbare gesetzliche Gewinnreserven in der Höhe von CHF 71 040 000 wie auch die gesamten Spezialreserven von CHF 471 774 222 dem Gewinnvortrag zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

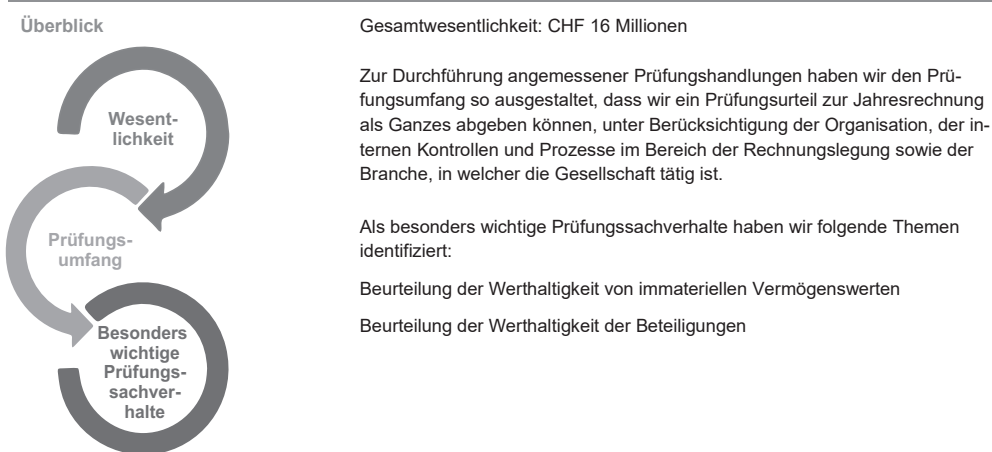
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 156 bis 161) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 16 Millionen
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die in der Bilanz mit CHF 463 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten verschiedene Marken.	Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt:
Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der Marken abhängt.	Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzerträge mit den vertraglichen Vereinbarungen.
Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzerträgen. Wenn der Buchwert	Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren.



der Marken die kapitalisierten Lizenzerträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.

Wir verweisen auf Anhang 2 'Angewandte Bewertungsgrundsätze'.

- Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer, um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen.

Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Bilanz werden die Beteiligungen mit CHF 888 Millionen ausgewiesen.

Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften.

Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.

Wir verweisen auf Anhang 2 'Angewandte Bewertungsgrundsätze'.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wie folgt:

- Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit.
- Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen.
- Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2023

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2022	2021	2020	2019	2018
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 970,2	4 585,5	4 016,8	4 509,0	4 313,2
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	1 017,7	921,5	696,1	915,8	816,2
in % des Umsatzes	%	20,5	20,1	17,4	20,3	18,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	744,6	644,9	420,3	593,0 ¹	636,7
in % des Umsatzes	%	15,0	14,1	10,5	13,2 ¹	14,8
Reingewinn	CHF Mio.	569,7	490,5	320,1	511,9	487,1
in % des Umsatzes	%	11,5	10,7	8,0	11,4	11,3
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	11,8	10,0	6,9	11,2	11,2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	273,1	276,6	275,8	322,8	179,5
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	7 945,1	8 956,1	8 051,0	8 040,8	7 249,8
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 889,8	3 024,8	2 953,9	2 975,7	2 933,0
in % der Bilanzsumme	%	36,4	33,8	36,7	37,0	40,5
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 055,3	5 931,3	5 097,1	5 065,1	4 316,8
in % der Bilanzsumme	%	63,6	66,2	63,3	63,0	59,5
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 967,2	2 246,8	2 164,4	1 680,9	1 735,3
in % der Bilanzsumme	%	24,8	25,1	26,9	20,9	23,9
Eigenkapital	CHF Mio.	4 400,6	5 223,6	4 606,3	4 670,2	4 486,4
in % der Bilanzsumme	%	55,4	58,3	57,2	58,1	61,9
Geldfluss						
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	756,0	826,8	787,6	830,9	651,6
in % des Umsatzes	%	15,2	18,0	19,6	18,4	15,1
Investitionsausgaben in Sachanlagen/immaterielle Anlagen/Nutzungsrechte ²	CHF Mio.	229,9	240,8	249,1	235,2	257,3
in % des operativen Cash Flow	%	30,4	29,1	31,6	28,3	39,5
Mitarbeiter						
Durchschnittlicher Personalbestand		14 466	14 135	13 557	14 621	14 570
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	343,6	324,4	296,3	308,4	296,0

¹ Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

² Die Position «Investitionsausgaben für Nutzungsrechte» beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden, und im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien / Partizipationsscheine

		2022	2021	2020	2019	2018
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. ¹	Stück	135 099	135 552	135 552	135 988	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. ²	Stück	1 043 956	1 066 564	1 044 146	1 072 641	1 072 535
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS ³	CHF	2 416	2 049	1 333	2 142	2 021
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS ³	CHF	3 206	3 453	3 264	3 492	2 715
Eigenkapital je Aktie/10 PS ⁴	CHF	18 662	21 818	19 088	19 626	18 437
Payout Ratio	%	54,6	59,3	82,5	83,2	50,0
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	95 000	122 200	88 400	85 500	73 300
Jahreshöchstkurs	CHF	123 000	123 800	93 800	86 000	85 400
Jahrestiefstkurs	CHF	92 300	80 500	65 200	68 600	65 600
Dividende	CHF	1 300,00 ⁵	1 200,00	1 100,00	1 750,00	1 000,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	39,32	59,64	66,32	39,92	36,27
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	9 430	12 630	8 630	7 515	6 100
Jahreshöchstkurs	CHF	12 770	12 770	8 665	7 715	7 270
Jahrestiefstkurs	CHF	8 910	7 625	6 365	5 730	5 270
Dividende	CHF	130,00 ⁵	120,00	110,00	175,00	100,00
P/E Ratio ⁶	Faktor	39,03	61,64	64,74	35,08	30,18
Börsenkapitalisierung ⁶	CHF Mio.	22 678,9	30 035,2	20 993,8	19 687,9	16 517,7
in % des Eigenkapitals ⁴	%	515,4	575,0	455,8	421,6	368,2

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

4 Eigenkapital per Jahresende.

5 Antrag des Verwaltungsrats.

6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.